VON DEM ANVANGE DISS BUOCHES.

Got, hêrre, âne anegende,
got, iemer wernt ân ende,
almechtig got, der megede kint,
des alle krêatûren ſint,
got, hêrre über al der engel ſchar,
wie iſt ſô grundelôs gar
daz mer dînr almechtikeit!
waz man ſinget oder ſeit,
dîn lop nie menſchen ſin durchgreif,
du biſt ein endelôſer reif
umb alle dîne hantgetât.
waz vliuget, ſwimmet oder gât
ob dem biſt du ein hôhez dach.
dîn wunder, hêrre, nie durchbrach
keins menſchen ſin, noch herz noch muot.
du biſt ein übervlüzzig guot
alls guotes. — Wunderlîcher got,
verlîch uns, daz wir dîn gebot
behalten nâch dem willen dîn,
und vri vor allen ſünden ſîn,
und wir erkennen die getât,
die dîn hant geſchaffen hât,
die du uns, hêrre, hâſt gegeben
zeim ſpiegel, daz wir unſer leben
richten ûf den hôhen grât
der tugenden und der êren phat:
wan uns lêrt alle krêatûr,
ſi ſi denn guot oder ſûr,
daz man dich, hêrre, minnen ſol.
Ez ſprechent ouch die meiſter wol:
»mê denne wort ein biſchaft tuot!«
diu ſterket manges menſchen muot
an tugenden und an ſælekeit.
guot biſchaft treit der êren kleit,
guot biſchaft keſtigt wilden man,
guot biſchaft vrouwen zemen kan,